

23. I. 1915.

Diese Praxis des „zweiten Tages“ ist eben der Herr Dr. Sacher. Man kann sagen, daß der Verruf, in den die Zensur geraten ist, zum allerüberwiegenden Teil das Werk des Herrn Dr. Sacher ist. All die Unglaublichkeiten, die die Bevölkerung erbittern, rühren in der Hauptsache von ihm her. Wir denken schon daran, in jeder Nummer bekanntzugeben, welcher der Herren Staatsanwälte die Zensur führt. Denn wie kommt der eine dazu, für die Einfälle des anderen verantwortlich gemacht zu werden? Die Gerechtigkeit gebietet, zwischen der Praxis der drei Tage zu unterscheiden, und diese Unterscheidung sollte auch der Öffentlichkeit, die sich jetzt, vielleicht zum erstenmal, für die Pressefreiheit interessiert, vermittelt werden. Also sollte nicht bloß gesagt werden, wer für das Blatt, sondern auch berichtet werden, wer für die weißen Flecke verantwortlich ist ...